



# AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

Ausgabe Mai 2001, Agro Wallis erscheint 1-mal monatlich jeweils am ersten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch / Redaktionelle Betreuung: sam, Pressebüro Mengis, 3930 Visp

## Editorial

### Erfolg kommt nicht von allein

*Erfolg bedeutet wahrscheinlich für jeden von uns etwas anderes, weil jeder seinen Erfolg an den eigenen Zielvorstellungen misst. Welches sind nun aber unsere Ziele?*

*Ich habe das letzte Mal geschrieben, wie wichtig es ist, die eigenen Stärken zu erkennen und richtig einzusetzen. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass Erfolg nicht nur gewinnen bedeutet. Wie kann das sein? Vielleicht wollten wir ja einfach unseren Spass haben, und es ist uns egal, ob wir die Besten sind oder nur den Trostpreis bekommen. Es kommt also ganz darauf an, was wir von uns selber erwarten und welche Ziele wir uns setzen.*



#### Ziele setzen

*Jeder Sportler setzt sich Ziele, sowohl für das Training als auch für den Wettkampf. Er weiss, dass er nur gewinnen kann, wenn es auch im «Kopf» stimmt, d. h. er muss wirklich gewinnen wollen. Einige Sportler und Sportmannschaften wollen an regionalen Wettkämpfen mitmachen und gewinnen. Sie wollen Sport als Hobby und als Ausgleich zum Beruf betreiben und schätzen es, mit den Kollegen einen Match auszutragen. Dabei geht es nicht nur ums gewinnen, sondern auch um den Plausch. Andere Sportler kämpfen hingegen an der Weltspitze mit. Sie haben viel ehrgeizigere Ziele, sie wollen die Besten sein. Für diese Leute ist der Sport zum Beruf und zum Wichtigsten im Leben geworden.*

*Auch wir in der Landwirtschaft müssen uns entscheiden, welches unsere Ziele sind und was wir erreichen wollen. Wir müssen uns fragen, ob wir einen bestimmten «Rang» an den «Schweizer Meisterschaften» erreichen oder ob wir nur an den Plauschwettkämpfen teilnehmen wollen. Je nach Ziel müssen wir uns anders vorbereiten. Um hochgesteckte Ziele zu erreichen, müssen wir uns mehr anstrengen. Wenn wir aber ein Ziel wirklich erreichen wollen und es ständig vor Augen haben, nehmen wir Unannehmlichkeiten leichter auf uns und geben nicht so schnell auf. Und wenn wir das Ziel erreicht haben, freuen wir uns über unseren Erfolg. Mit kleineren Etappenzielen können wir überprüfen, ob wir auf dem richtigen Weg zu unserem Ziel sind.*

*Ein Sprichwort sagt, dass es nicht auf den Wind ankommt, wohin man gelangt, sondern darauf, wie man die Segel setzt. Indem wir uns ein Ziel setzen, bestimmen wir selber, in welche Richtung wir fahren wollen.*

Mirjam Bregy

## Anlaufstelle bei schwierigen Lebenslagen

## Thema

# Seelsorgeteam der Oberwalliser Bauernschaft

**Wie früher unter dem Patronat des Oberwalliser Bauernverbandes führt auch die Oberwalliser Landwirtschaftskammer in Zukunft ein Seelsorgeteam für die Oberwalliser Bauernschaft.**



Bauernseelsorger Pfarrer Robert Imseng

Die Aufgabe vom Seelsorgeteam ist es, religiöse Anlässe für die Bauernschaft zu organisieren und zu betreuen. Dies können Anlässe in der Form von Einkehrtagungen, Erntedankfest, Kreuzwegen, Wallfahrten und Messen für Verstorbene sein.

Im Seelsorgeteam wirken unter dem Vorsitz von Arnold Maria, Simplondorf folgende Personen mit: Pfarrer Robert Imseng, Visp, Roberta Heinz-

mann, Visperterminen, Pia Eggel, Naters, Bruno Imstöpfl, Naters und Armand Fux, Susten.

Die Daten der jeweiligen Anlässe können jeweils aus dem «Agro Wallis» entnommen werden.

In der Person von Pfarrer Robert Imseng stellt die Oberwalliser Landwirtschaftskammer auch einen Bauernseelsorger zur Verfügung. Er kann als Seelsorger bei schweren Schicksals-

schlägen, Problemen im zwischenmenschlichen Bereich sowie in ausweglosen Situationen kontaktiert werden und ist unter folgender Adresse erreichbar:

**Römisch-katholisches Pfarramt  
St. Martiniplatz 4, Pfarrer Robert Imseng, 3930 Visp, Tel. 027 945 17 75  
(wenn keine Antwort Sekretariat Tel. 027 945 17 77)**

#### Gottesdienst auf dem Trämel

Das Seelsorgeteam der Oberwalliser Bauernschaft lädt am Sonntag, dem 20. Mai 2001, um 14.00 Uhr alle Bäuerinnen, Bauern und Interessierten zu einem Gottesdienst auf dem Trämel (Hegdorn ob Naters) ein. Im gemeinsamen Gebet und in der Feier der Eucharistie soll der verstorbenen Bäuerinnen und Bauern gedacht werden. Über das Grab hinaus wollen wir uns mit ihnen verbunden wissen und uns dankbar zeigen, damit nichts von diesem Menschenleben verloren geht. Was sie gelebt, gearbeitet und gesorgt haben, komme der Welt zugute und werde für alle zum Segen.

Anreise mit dem Postcar: Bahnhof Brig ab 12.45 Uhr – Hegdorn an 12.55 Uhr, anschliessend gemütlicher Fussmarsch



Kapelle Trämel bei Naters

ca. 30 Minuten zur Trämel Kapelle (Weg ist beschildert).

An dieser Stelle sei bereits auf folgende Anlässe hingewiesen, die durch das Seelsorgeteam organisiert werden.

Wallfahrt nach Bourguillon am Freitag, dem 9. September 2001.

Einkehrtag der Oberwalliser Bauernschaft am 29. November 2001.

Seelsorgeteam der OLK

## Am Muttertag – einen Ausflug ins Goms

## Bio-Info

# Oberwalliser Bio-Fäscht



Dieses Jahr findet das Bio-Fäscht am 13. Mai auf dem Bio-Betrieb von Trudy und René Zumofen in Selkingen statt.

**Auch in diesem Jahr haben Bäuerinnen und Bauern sowie Konsumentinnen und Konsumenten die Gelegenheit, auf dem Bio-Betrieb von Trudy und René Zumofen einen ungezwungenen und gemütlichen Tag zu verbringen.**

Das Oberwalliser Bio-Fäscht findet am Sonntag, dem 13. Mai, auf dem Bio-Betrieb von Trudy und René Zumofen in Selkingen statt. Ab 11.00 Uhr sollten sich die Besucher auf dem Bio-Betrieb einfinden.

Der Bio-Betrieb ist gut erreichbar: Mit der Furka-Oberalp-Bahn bis zur Haltestelle Biel fahren. Danach können Sie gemütlich auf dem markierten Weg bis zum Bio-Betrieb wandern (zirka 5-10 Minuten).

Der Bio-Betrieb in Selkingen ist auf Mutterkuhhaltung ausgerichtet. Die Tiere werden in einem Laufstall mit regelmässigem Auslauf gehalten – die Bio-Produkte (Rind-, Kalb-, Kuhfleisch, Hauswürste, Trockenfleisch...) direkt vermarktet. Im Oberwallis gibt es bisher mehr als 100 Betriebe, die auf Bio-Landbau umgestellt haben. Sie bewirtschaften ihre Betriebe nach den strengen Richtlinien der Bio Suisse und werden mindestens einmal jährlich kontrolliert.

#### Besteck und Gedeck

Fürs Oberwalliser Bio-Fäscht ist zur Tradition geworden, dass man das Essgeschirr (Teller, Besteck usw.) mitbringt. Denn damit kann ein aktiver und wichtiger Beitrag gegen den Abfallberg geleistet werden.

Damit die grösseren und kleineren Kinder sich am Bio-Fäscht auch herumtummeln können, werden Mütter und Väter gebeten, Spielsachen mitzunehmen. Es sollte ja nicht nur ein Fest für die Grossen werden.

#### Bio-Fäscht offen für alle

Das Bio-Fäscht ist nicht nur für «Insider» gedacht. Jedermann/jedefrau ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Organisiert wird das Bio-Fäscht vom Bio-Betrieb in Selkingen und von der Oberwalliser Bio-Vereinigung. Das Bio-Fäscht findet bei jeder Witterung statt.

Oberwalliser Bio-Vereinigung

# Aktuell

Image: ALLE sind angesprochen

## Vertrauen schaffen...!!



Die Landwirtschaft ist stark im Umbruch. Denken wir nur an die Agrarpolitik (AP) 2002, die die Grundlagen schafft, auf denen sich eine vielfältige, leistungsfähige und nachhaltige Landwirtschaft ihren Platz in unserer moderneren Volkswirtschaft sichert. Dabei steht die Multifunktionalität unserer Landwirtschaft im Vordergrund.

### Multifunktionalität

Neben der Produktion von gesunden Nahrungsmitteln hat die Landwirt-

schaft noch andere Aufgaben zu erbringen: Erhaltung und Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen, Pflege der Kulturlandschaft und artgerechte Tier-

haltung. Diese Leistungen werden neben dem Produkteerlös über Direktzahlungen entschädigt. Es gelten für diese verschiedenen Tätigkeiten klare Vorschriften und Gesetze, die von der Landwirtschaft eingehalten werden müssen, um das Vertrauen unserer Konsumenten und Steuerzahlern zu gewährleisten.

### Tierauslauf

In letzter Zeit wurde recht kontrovers über den Auslauf unserer Tiere diskutiert. Aufgrund von verschiedensten Informationsnachfragen möchte ich folgende Bestimmungen betreffend Tierauslauf klar darlegen:

**Tierschutz Anbindestall:**  
30 Mal regelmässig während der Vegetationsruhe (Winter)

**Tierschutz Laufstall:**  
Einhaltung der entsprechenden Masse für den Stall je Tierkategorie

**Raus (Regelmässiger Auslauf):**  
13 Mal pro Monat im Winter und 26 Mal pro Monat Weidgang in der Vegetationszeit

**BTS (Besonders tierfreundliche Stallhaltung):**  
Mehrraumlaufstall (Fress-, Lauf- und Liegebereich)

**BIO:**  
Mindestens die Tierschutz- und Rausbedingungen sind zu erfüllen.

**ÖLN:**  
Mindestens die Tierschutzbedingungen sind zu erfüllen.

Es ist von zentraler Bedeutung, dass der Tierschutz von **allen** eingehalten wird und für die freiwilligen zusätzlichen Programme die Bestimmungen befolgt werden.

Die OLK ist im Moment mit dem Kanton in Verhandlung, um einen Leistungsvertrag für die Kontrollen dieser Vorschriften zu erstellen. In diesem Sinne appellieren wir an jeden einzelnen Landwirt im Oberwallis, sich den oft nicht leichten Herausforderungen zu stellen, um das Vertrauen in unseren Berufsstand zu erhalten.

Max Stalder  
Präsident OLK

## Mitteilungen

### Sennereigenossenschaft Alpe Bel

#### Einladung zur GV

Die Mitglieder der Sennereigenossenschaft Alpe Bel, Naters, werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen:

**Ort:** Restaurant Geimerheim  
**Datum:** 6. Mai 2001  
**Zeit:** 14.00 Uhr  
**Traktanden:** Die statutarischen Geschäfte.  
Naters, 23.04.2001

Der Vorstand

## Mitmachen und gewinnen

Zum Fotografieren bietet die Landwirtschaft und deren Umfeld unzählige Sujets. Menschen, Tiere, Landschaften, Technik und Natur sind nur einige Stichworte dazu. Setzen Sie sich mit der heutigen Landwirtschaft auseinander und nehmen Sie am Fotowettbewerb «Gut, gibts die Schweizer Bauern» teil.

Alle eingereichten Fotos durchlaufen zuerst eine kantonale Jurierung. Die besten Bilder aus jedem Kanton (1 Bild pro 10 000 Einwohner, mindestens aber 5 pro Kanton) kommen in die nationale Wertung. Alle Teilnehmenden erhalten als Mitmachpreis einen 24er-Film und ein OLMa-Eintrittsbillet. Der nationale Veranstalter stellt für jeden Kanton einen Preis im Wert von Fr. 400.- zur Verfügung. In den Kantonen werden weitere Preise durch die kantonalen Bauernverbände bestimmt.

### Nationale Wertung und Preise

Die 10 besten Bilder der nationalen Wertung, die eine unabhängige Jury vornimmt, gewinnen folgende Preise:

1. Rang	Fr. 3000.-
2. Rang	Fr. 2000.-
3. Rang	Fr. 1500.-
4. Rang	Fr. 1000.-
5. Rang	Fr. 900.-
6. Rang	Fr. 800.-
7. Rang	Fr. 700.-
8. Rang	Fr. 600.-
9. Rang	Fr. 500.-
10. Rang	Fr. 400.-

Die nationale Preisverleihung findet im Februar 2002 statt. Die besten Bilder der nationalen Wertung werden an der EXPOAGRICOLE.02 in Murten ausgestellt.

### Wettbewerbsbestimmungen

Pro Person dürfen maximal 3 Farbbilder (keine Dias, Negative oder Daten) eingereicht werden. Bildgrösse maximal 13x19 cm. Schreiben Sie auf einen Kleber (nicht direkt aufs Foto) auf der Rückseite Ihres



Wettbewerbsbeitrages unbedingt Ihren Namen und Ihre Adresse sowie ein Stichwort zum Bild. Eingereichte Bilder gehen in den Besitz des SBV über und dürfen von diesem weiterverwendet werden. Bewahren Sie die Dias, Negative oder Daten auf, damit von den Siegerfotos und den an der EXPOAGRICOLE.02 ausgestellten Bildern Vergrösserungen angefertigt werden können. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

### Einsendeadresse

Senden Sie Ihren Beitrag spätestens bis 31. Oktober 2001 an die Oberwalliser Landwirtschaftskammer, Talstr. 3, 3930 Visp oder an den Schweizerischen Bauernverband, DKO, Fotowettbewerb, 5201 Brugg. Direkt dem SBV zugestellte Fotos werden dem kantonalen Bauernverband des Absenders zugestellt. Auskünfte oder weitere Ausschreibungen erhalten Sie bei der Oberwalliser Landwirtschaftskammer oder beim Schweizerischen Bauernverband, Departement Kommunikation, Laurstr. 10, 5201 Brugg, Tel. 056 462 51 11, Irene.Dieslin@sbv-usp.ch.

### Informationsveranstaltung für die Oberwalliser Kleinviehzüchter

#### Thema: Der Wolf im Wallis

Montag 7. Mai 14.00 Uhr im La Poste in Visp

Referenten: Willy Geiger, Vizedirektor BUWAL, Christoph Darbellay, Vizedirektor BLW, H.J. Blankenhorn, Chef Bereich Wildtiere BUWAL, Schwery Moritz, Amt für Viehwirtschaft Kanton Wallis, Narcisse Seppey, Chef Jagdverwaltung Kanton Wallis, Peter Oggier, KORA.

Die Oberwalliser Kleinviehzuchtverbände hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen ihrer Mitglieder zu dieser Veranstaltung.



### Vom Überangebot zum Defizit

#### Umgang mit den knappen Eiweissfuttermitteln

Am 16. Mai 2001 findet die traditionelle Frühjahrstagung der Gruppen Ernährung - Produkte - Umwelt der Institutes für Nutztierwissenschaften, ETH Zürich, statt. BSE und GVO-Bedenken haben innert kürzester Frist die Palette und die Verfügbarkeit wichtiger Eiweissfuttermittel dramatisch eingeschränkt. Die Tagung soll die Entwicklungen darlegen und Lösungsansätze aufzeigen. Behandelte Themen dieser Fachtagung sind u.a. die Verschiebungen und Alternativen im Futtermittelmarkt, neue Möglichkeiten der Pflanzenzüchtung, die Lösungsansätze des Biolandbaus, die Folgen von Eiweissunterversorgung und des Risikos von Stickstoffüberschuss. Zudem werden neue Wege zur Sicherstellung des Vertrauens beim Verbraucher vorgestellt.

Neben Vorträgen zum Thema wird die Tagung wiederum durch eine vielseitige Posterpräsentation zu aktuellen Arbeiten aus den Forschungsstätten der Tierernährung in der Schweiz ergänzt.

**Wo:** ETH-Zentrum Zürich, Rämistrasse 101, Hauptgebäude Auditorium Maximum HG F30

**Wann:** 16. Mai 2001, 09.30-16.15 Uhr

**Anmeldung:** Schriftliche Anmeldung bis 9. Mai 2001 an Sekretariat, Institut für Nutztierwissenschaften Ernährung-Produkte-Umwelt, ETH-Zentrum, LFW B58.2 8092 Zürich

**Auskunft:** Tel. 01 632 32 69, Fax 01 632 11 28  
[www.te.inw.agrl.ethz.ch/alle/veranst\\_frame\\_nb\\_te.html](http://www.te.inw.agrl.ethz.ch/alle/veranst_frame_nb_te.html)

### Der Gartenbauverein Oberwallis lädt ein

#### «Der Safran von Mund»

Vortrag im Konferenzsaal Bahnhofbuffet Brig  
Mittwoch, 16. Mai 2001, 19.30 Uhr, Referent: Hans Josef Hutter, Mund

Der Frühling begann mit der Farbpracht der bunten Crocus. Ab September bis November blüht ähnlich hellviolett Crocus sativa, der echte Safran. Mund ist der einzige Standort in der Schweiz, wo dieses teuerste aller Gewürze wächst. Schon im Hohelied König Salomons wird Safran als eine wichtige Heilpflanze erwähnt. Bis ins 18. Jahrhundert ist dies so geblieben, ohne dass die zahlreichen heilbringenden Eigenschaften des Safrans voll ausgenutzt wurden. Wenig hatte gefehlt und der Munder Safran wäre durch veränderte Kulturmethoden verloren gegangen. Durch die Initiative und Bestrebungen der Safran-zunft konnte dies verhindert werden. Aber Safran ist nicht das einzige Kulturgut, das es zu betreten und schützen gilt, denn wir haben im Wallis eine einzigartige Flora.

Die drei leuchtend orangeroten, aus der Safranblüte heraushängenden Narbenschenkel enthalten das ätherische Öl, die das kostbare und gesuchte Gewürz, den

Safran, ergeben. Der Safran von Mund ist wohl in aller Munde, aber wer weiss schon über das traditionsreiche Kulturgut dieser seltenen Pflanze Bescheid? Wer kennt die Anbaumethode, die Ernte und die Verwendung? Mit Dias und Erläuterungen wird Hans Josef Hutter uns dies bekannt machen. Wer weiss, vielleicht gelingt es dem Referenten den Zuhörern die Lust zu erwecken, selber einmal nach Mund zu gehen, um die Safrankulturen zu besichtigen oder einen feinen Safranreis zu geniessen. Zum interessanten Vortrag sind Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen. Der Oberwalliser Gartenbauverein bietet immer wieder bereichernde Anlässe, werden auch Sie Mitglied.

Es erwartet Sie der Vorstand

Unser nächster Anlass: Sommerschnitt an Obstbäumen, Samstag, 7. Juli 2001, 08.00 Uhr, Treffpunkt: Rest. Bellevue, Naters

Beachten Sie bitte auch die weiteren Infos und Mitteilungen auf der folgenden Seite

## Agenda

### 6. Mai

Generalversammlung der Sennereigenossenschaft Alpe Bel. (s. links unten)

### 7. Mai

Informationsveranstaltung für die Oberwalliser Kleinviehzüchter im La Poste, Visp, 14.00 Uhr (s. links unten)

### 13. und 20. Mai

Sonntags-Brunch auf dem Bio-Bergbauernhof Hescha in Embd, 09.30 bis 13.00 Uhr. Anmeldung erwünscht unter Tel. 027 952 14 43.

### 15. – 18. Mai

Landwirtschaftsberufe an der 2. Oberwalliser Berufsschau in der Litternahalle in Visp.

### 16. Mai

Frühjahrstagung der Gruppen Ernährung - Produkte - Umwelt des Instituts für Nutztierwissenschaften der ETH Zürich. (s. links unten)

### 16. Mai

Vortrag des Gartenbauvereins Oberwallis «Der Safran von Mund», 19.30 Uhr im Konferenzsaal, Bahnhofbuffet Brig. Referent: Hans Josef Hutter, Mund. (s. links unten)

## Kurse

### Reben: Läubelarbeiten

07.30-08.00 Kurzvortrag als Einführung

08.00-11.30 Praktische Arbeit im Rebberg

Der Kurs findet am 12. Mai 2001 statt. Besammlung beim Schulgebäude. Leitung Bruno Anthenien  
Anmeldung: LZV\*

### Schlachtviehbeurteilung

8.5., 13.00-16.00 Uhr

- Theoretische Einführung  
- Praktische Vorführung im Schlachthof

Besammlung beim Schulgebäude  
Leitung Moritz Schwery  
Anmeldung: LZV\*

### Betriebsleiterschule

Die grossen Umwälzungen in der Landwirtschaft stellen an die Landwirte immer höhere Anforderungen. Die Betriebsleiterschule bietet Hilfe. Sie bildet den Landwirt zum kompetenten Betriebsleiter aus. Im Vordergrund stehen Themen der Betriebsführung, Vermarktung, Agrarrecht und Zukunftsplanung. Zusätzlich wird die Produktionstechnik in den wichtigsten Produktionszweigen optimiert und auf den aktuellen Stand gebracht.

Bei genügend Anmeldungen wird ab Oktober 2001 ein Kurs durchgeführt. Der Kurs wird nur bei mindestens 10 Einschreibungen organisiert.

**Daher sind die Anmeldungen ans LZV\* bis 30. Mai 2001 dringend erforderlich!**

\*Anmeldungen Landwirtschaftszentrum Visp (LZV) unter

Tel.: 027 948 08 10

Fax: 027 948 08 13

E-Mail: bildung@lz-visp.ch

## Pinwand

### POWER BEIM BAUER

Sommerzeit - Erntesoh  
Für einsetzfröhliche Jugendliche vor allem jüngere Burschen suchen wir nach einem Ferienjob.

Bitte melden Sie sich!

0900-57-1291

LANDDIENST



# AGRO WALLIS

## Info

### Betriebsstruktur-erhebung 2001 für Direktzahlungen an die Landwirtschaft

Die notwendigen Erklärungen, Voraussetzungen, Kürzungen und Abstufungen sowie ein Gesamtüberblick betreffend der Betriebsstrukturhebung 2001 wurden im kantonalen Amtsblatt Nr. 16 vom 20. April 2001 veröffentlicht.

Zusätzliche Informationen wurden über das Info-Bulletin der Dienststelle für Landwirtschaft vom April 2001 an jeden einzelnen Betrieb im Kanton zugestellt. Das Amt für Feldbau und Direktzahlungen macht nochmals mit Nachdruck auf folgende Punkte speziell aufmerksam:

– **Einschreibung für ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN)** (früher IP, BIO)

Die nicht in einer ÖLN- oder BIO-Organisation eingeschriebenen Betriebe müssen sich anmelden bei:

- ÖLN: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) Sekretariat ÖLN, Talstrasse 3, 3930 Visp (für Betriebe mit Tierhaltung, Wiesen, Weiden, Ackerbau)
- ÖLN: Walliser Landwirtschaftskammer Postfach 96, 1964 Conthey (für Betriebe mit Wein-, Obst- Gemüse, Kräuteranbau)
- BIO: Bio Inspecta AG Ackerstrasse, CP, 5070 Frick (für Betriebe mit Biologischem Landbau)

**Nicht eingeschriebene Betriebe erhalten nach dem 31. Dezember 2001 keine Direktzahlungen mehr!**

– Beachten Sie im Falle einer Verminderung des Viehbestandes oder der bewirtschafteten Flächen das minimale Arbeitsaufkommen eines Betriebes von **0,3 Standard-Arbeitskräften (SAK)**!

Das Amt für Feldbau und Direktzahlungen steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (606 75 21)

**DIENSTSTELLE FÜR LANDWIRTSCHAFT**  
Amt für Feldbau und Direktzahlungen



Fahrzeugübergabe (von links nach rechts): Gemeindeangestellter Rudolf Burgener, Gemeinderat Silvio Bumann, Lieferant Bernhard Walther und Gemeindeangestellter Paul Burgener.

### Neues Kommunalfahrzeug

Saas-Grund.– Vor kurzem erhielt die Gemeinde Saas-Grund ein neues Kommunalfahrzeug von der Firma Walther AG Susten. Der V-Meili VM 1300 HD 45 wird angetrieben von einem Euro2-sauberen 6 Zylinder 125 PS starkem VM-Detroit-Dieselmotor. Das schmale, gefederte und Allrad-angetriebene Fahrzeug verfügt über eine Allrad-Lenkung und ist daher sehr wendig für die engen Dorfstrassen. Der Fahrtrieb ist stufenlos von 0–45 km/h =Hydrostat und kann so vielseitig für verschiedene Arbeiten eingesetzt werden. Alle Anbau-Arbeitsgeräte werden hydraulisch angetrieben und weisen unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten auf. Im Moment kommt vorne ein Zaugg-Schneepflug zum Einsatz. Das Fahrzeug hat eine 3-Seiten-Kipperbrücke mit Nutzlast bis zu 2500 kg je nach Ausrüstung. Mit der rechts-gelenkten Komfortkabine hat der Chauffeur einen bedienungs-freundlichen, komfortablen und angenehmen Arbeits-platz. Mit diesem neuen Kommunalfahrzeug können in Zukunft praktisch alle anstehenden Unterhaltsarbeiten sicher ausge-führt werden, so dass sich diese Investition sicher lohnt.

### Publikationen im «AGRO Wallis»

Mit «AGRO Wallis» wollen wir, als Publikationsorgan der Oberwalliser Landwirtschaftskammer, allen interessierten Lesern die Möglichkeit geben, sich auf eine originelle, einfache und fachkompetente Art über die landwirtschaftlichen Aktivitäten im und ums Oberwallis zu informieren. Die der Oberwalliser Landwirtschaftskammer angeschlossenen Verbände und Organisationen können wie gehabt Mitglieder-mitteilungen, Berichte zu Anlässen usw. im «AGRO Wallis» veröffentlichen.

«AGRO Wallis» wird im Jahr 2001 monatlich immer am ersten Samstag veröffentlicht. Im Jahre 2002 wird die Ausgabe alle zwei Wochen erscheinen. Damit die eingegangenen Artikel überarbeitet werden können, ist der Redaktionsschluss für dieses Jahr wie folgt festgelegt:

<b>Ausgabe Juni:</b>	<b>19. Mai</b>
<b>Ausgabe Juli:</b>	<b>23. Juni</b>
<b>Ausgabe August:</b>	<b>21. Juli</b>
<b>Ausgabe September:</b>	<b>18. August</b>
<b>Ausgabe Oktober:</b>	<b>22. September</b>
<b>Ausgabe November:</b>	<b>20. Oktober</b>
<b>Ausgabe Dezember:</b>	<b>17. November</b>

Für uns wäre es vorteilhaft, wenn die Artikel elektronisch in Word abgefasst sind. (Schriftgrösse 12). Fotos bitte immer farbig und im Original beilegen. Die Einsende-adresse lautet:

**Mario Schnyder**  
PR-Kommission  
Weisshornblick  
3957 Bratsch  
mario.schnyder@rhone.ch

# HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

**UNITRAC 50/95**  
*Die neue Transporter-Generation*

440025  
**Schmidhalter** 6  
027 923 95 78  
Glis

**SCHILTRAC**  
2058 2068

- modernes Design
- 4 Zyl.-DEUTZ-Dieselmotor
- Komfortkabine
- Vorderachsfederung
- Mittelmotor, 58 PS, 68 PS
- extrem hangtauglich dank pat. Sicherheits-Chassis
- kein Drehmoment auf Hinterachs-antrieb und ZW-/Gelenkwelle

Motorist/Land-, Bau-, Forst-, Golf-, Kommunalmaschinen  
**WALTHER AG**  
Gr. Plötschgässli 3 3952 Susten Tel. 027 473 14 60  
www.waltherag.ch  
Im Neugut 3994 Lax Tel. 027 971 23 39

**Freisicht-Traktoren von Steyr**  
Multi-Trac M900 mit 52, 63, 68 und 75 PS für mehr Sicherheit im täglichen Einsatz.

Jetzt informieren bei:  
**Stefan Wehren AG**  
Münster VS-Telefon 027 973 33 03

**Eindeutig mehr Mäh-Power für den Bauer.**

Beratung, Verkauf und Service

Landmaschinen + Geräte  
**BRUNO EGGEL**  
Mech. Werkstätte

**3904 Naters**  
Furkastrasse  
Telefon 027 923 15 32

**R. MEICHTRY**  
Landmaschinen  
Mech. Werkstätte

**3956 FESCHEL**  
Tel. 027 473 16 03

449929

**Inseratenannahme fürs AGRO WALLIS**  
Mengis Annoncen  
Michaela Imstepf  
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp  
Telefon 027 948 30 51, Fax 948 30 41

**REFORM**  
Die neue mit be...

Ihre REFORM Partner im Oberwallis:

**Ammeter AG**  
Agarn  
Landmaschinen  
Tel. 027 473 24 82

**Stefan Wehren AG**  
Münster  
Maschinen-Fahrzeuge  
Tel. 027 973 33 03